



SİNEMATÜRK 09

TAGE DES TÜRKISCHEN FILMS

PROGRAMMHEFT

WWW.KULTURHAFENWIEN.COM

WWW.VOTIVKINO.AT

SINEMATÜRK 09

15. APRIL.2009 **SINEMATÜRK ERÖFFNUNGSFEIER**
(SIEHE BEGLEITPROGRAMM SEITE 25)

16.–23. APRIL 2009 IM VOTIVKINO & DE FRANCE

Ticketpreis: € 7,50

Ermäßigt: € 6,50

VOTIVKINO:

Währinger Straße 12

1090 Wien

T 01 317 35 71

DE FRANCE

Schottenring 5

1010 Wien

T 01 317 52 36

Onlinereservierung auf www.votivkino.at

Impressum:

Herausgeber: Verein Kulturhafen Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Mustafa Daras

Einsiedlerplatz 5, 1050 Wien

Tel & Fax: 0043 1 941 48 36

Abbildungen: © 2009 bei SINEMATÜRK,

KünstlerInnen bzw. ihren Filmgesellschaften

Grafik Design: Michael Michlmayr

SiNEMATÜRK 09

TAGE DES TÜRKISCHEN FILMS

Sehr geehrte Filmfreundinnen und Filmfreunde!

Das „Türkische Filmfestival“ schließt an die bis zum Jahr 2004 vom Verein „STATION WIEN“ durchgeführte Reihe „SiNEMATÜRK“ an. Sie wurde vom Wiener Publikum mit großem Interesse angenommen.

SiNEMATÜRK 09 wird vom Verein „KULTURHAFEN“ organisiert, in Kooperation mit dem VOTIVKINO und dem DE FRANCE KINO.

Das Festival soll dem Publikum nach Möglichkeit die Gelegenheit zu anschließenden Diskussionen mit Filmschaffenden bieten.

Der Fokus von SiNEMATÜRK 09 liegt auf der Beschäftigung türkischer Filmschaffender mit Städten und ihren Entwicklungen, beziehungsweise Transformationen. So werden indirekt auch Bezüge zu Wien hergestellt, da Wien wie jede andere europäische Stadt diesen Prozessen unterliegt.

Die Einwirkungen von Migrationen und Grenzüberschreitungen auf den urbanen Raum werden unter fünf Aspekten dargestellt:

FILME ZUR URBANEN TOPOGRAFIE

Diese Filme fordern uns dazu heraus, über die Stadt als Ort für sich neu entwickelnde kulturelle Konfigurationen und Begegnungen nachzudenken und sie mit anderen Orten in Beziehung zu setzen. In einigen dieser Filme konfrontiert uns die Stadt mit der Spannung zwischen unterschiedlichen Welten und Zeiten, die in ihr koexistieren. Während in einigen Filmen thematisiert wird, dass das Zusammenprallen von kulturellen, ethnischen und ökonomischen Differenzen zu neuen Grenzziehungen führt, wird in anderen die Stadt als offener Raum gezeigt, der der Schnittpunkt für zirkulierende Waren, Informationen und Menschen bildet. Wandel entsteht hier durch Kontingenz, Offenheit und die Konfrontation mit dem, was vormals fern schien. Im urbanen Raum ist die Komplexität eine unvermeidbare und alltägliche Tatsache.

FILME ZUR MIGRATION

In diesen Filmen wird die Stadt als Durchgangsstation oder Ziel inszeniert und der Lebenshorizont und Alltag von ZuwanderInnen gezeigt. Das Leben von MigrantInnen und ImmigrantInnen ist oft von Leid geprägt, das mit hohen Kosten verbunden ist, und ist teilweise zum Scheitern verurteilt. Die bessere Zukunft, die die Stadt verspricht, bleibt oft aus, stattdessen wird die Ankunft in ihr als Schrecken erlebt, ebenso die Unmöglichkeit der Rückkehr.

FILME ÜBER MOBILITÄT

Eine Reihe von Filmen prägt ein neues Genre von Roadmovies, die Reisen, Bewegungen und sich daraus ergebende Begegnungen beschreiben. Menschen, die unterwegs sind, sind gezwungen, das Unerwartete zu akzeptieren. Sie verwandeln kulturelle Vielfalt in einen lebendigen Nexus von Imaginationen und Erinnerungen. Es entstehen Verbindungen zwischen Orten, Landschaften und Menschen.

FILME ÜBER ENTFREMDUNG

Entfremdung wird hier nicht als Fremdwerden verstanden, sondern als Verschiebung von Wahrnehmungshorizonten. Vormalig Selbstverständliches wird plötzlich in Frage gestellt, Gewohntes wird unpraktikabel, Klischees müssen aufgegeben werden. Die Reaktionen darauf werden kritisch beleuchtet oder amüsiert geschildert.

FILME ÜBER GEWALT

Diese Filme behandeln teilweise die Nachwirkungen des Militärputsches vom 12. September 1980, die in der Türkei noch immer als Traumata spürbar sind. Das Militär verhängte damals das Kriegsrecht und verbot alle politischen Parteien. Die Junta ging heftig gegen kurdischen Separatisten und linke Oppositionelle vor. Die Gewalttätigkeit der Politik hat auch die Bereitschaft zur Gewalttätigkeit in der Gesellschaft geschürt. Einige Filme beschäftigen sich in sehr humorvoller, selbstironischer Weise mit individuellen Verhältnissen zu Gewalt.

Das Team von SiNEMATÜRK09 wünscht Ihnen

vergnügliiche, spannende und anregende Filmabende!

DATUM	UHRZEIT	KINO
16. April 2009	19.00	Votivkino
17. April 2009	17.00	Votivkino
17. April 2009	17.00	De France
17. April 2009	19.00	De France
17. April 2009	21.00	De France
18. April 2009	17.00	Votivkino
18. April 2009	17.00	De France
18. April 2009	19.00	De France
18. April 2009	21.00	De France
19. April 2009	17.00	Votivkino
19. April 2009	17.00	De France
19. April 2009	19.00	De France
19. April 2009	21.00	De France
20. April 2009	17.00	Votivkino
20. April 2009	17.00	De France
20. April 2009	19.00	De France
20. April 2009	21.00	De France
21. April 2009	17.00	Votivkino
21. April 2009	17.00	De France
21. April 2009	19.00	De France
21. April 2009	21.00	De France
22. April 2009	17.00	Votivkino
22. April 2009	17.00	De France
22. April 2009	19.00	De France
22. April 2009	21.00	De France
23. April 2009	17.00	Votivkino
23. April 2009	17.00	De France
23. April 2009	19.00	De France
23. April 2009	21.00	De France

Telefonische- u. Onlinereservierung unter:

FILM

DIE DREI AFFEN - ÜÇ MAYMUN

DER PUNKT - NOKTA

ACHT TAGE VON DİLBER - DİLBER'İN SEKİZ GÜNÜ

EINSAM - ISSIZ ADAM

MY ONLY SUNSHINE - HAYAT VAR

HILFESCHREI - HAVAR

ZEITEN UND WINDE - BEŞ VAKİT

RIZA - RIZA

GEHEN, MEIN MARLON & BRANDO - GITMEK, BENİM MARLON...

GOTTESFURCHT - TAKVA

ADAM UND DER TEUFEL – ADEM'İN TRENLERİ

ZEITEN UND WINDE - BEŞ VAKİT

WARTEZIMMER - BEKLEME ODASI

ADAM UND DER TEUFEL – ADEM'İN TRENLERİ

HERBST - SONBAHAR

DIE INTERNATIONALE - BEYNELMİLEL

EINSAM - ISSIZ ADAM

GEHEN, MEIN MARLON & BRANDO - GITMEK, BENİM MARLON...

ACHT TAGE VON DİLBER - DİLBER'İN SEKİZ GÜNÜ

HILFESHREI - HAVAR

DIE DREI AFFEN - ÜÇ MAYMUN

WARTEZIMMER - BEKLEME ODASI

GOTTESFURCHT - TAKVA

HERBST - SONBAHAR

RIZA - RIZA

EINSAM - ISSIZ ADAM

DIE INTERNATIONALE - BEYNELMİLEL

DER PUNKT - NOKTA

MY ONLY SUNSHINE - HAYAT VAR

Votivkino: 01 317 35 71 oder De France: 01 317 52 36

online unter: www.votivkino.at

SİNEMATÜRK 09

FILMPROGRAMM

Filmprogramm

17. 4. 09 17.00 De France

21. 4. 09 17.00 De France

Türkei 2008, 90 min., OmeU

Buch und Regie: Cemal Şan

DarstellerInnen: Nesrin Cevadzade, Firat Taniş, Osman Akça,
Necmettin Çobanoğlu, Macit Sonkan

Dilber, die mit ihrer Familie in einem ärmlichen Dorf im Osten der Türkei lebt, träumt davon, ihre Jugendliebe Ali zu heiraten. Alis Vater jedoch möchte sein Ver-



sprechen halten, ihn mit der Tochter eines Freundes zu verheiraten. Dilber will das nicht hinnehmen. Sie verschanzt sich im Stall und beschließt, den Erstbesten zu heiraten, der ihr über den Weg läuft. Vergeblich versucht die Familie, sie von diesem Plan abzubringen.

„Acht Tage von Dilber“ ist der zweite Teil einer Trilogie von Cemal Şan, in der die wichtigsten acht Tage des/der jeweiligen Protagonist/in portraitiert werden.

Weitere Filme des Regisseurs: Ali/Sakin Arkana Bakma (1996)

9. 4. 09 17.00 De France
20. 4. 2009 17.00 Votivkino

Türkei 2006, 103 Min., OmeU

Buch: Ismail Doruk / Regie: Barış Pirhasan

DarstellerInnen: Nurgül Yeşilçay, Cem Özer, Ümit Çırak, Derya Alabora, Asuman Dabak



Die Dorfbewohner staunen: Da kommt ein Imam namens Hasan mit Frau und Tochter in ein Dorf an einer Eisenbahnstation mitten in Anatoliens tiefster Provinz. Dort lehrt

er nun an der Dorfschule Religion während des Ramadans. Der kleine Sohn des Bahnstationsaufsehers, Adem, gerät in den Sog seiner bildhaften Erzählungen über Tod und Teufel, Himmel und Erde. Er ist fasziniert davon und zugleich äußerst verwirrt. Hasan irritiert die Dorfbewohner durch sein seltsames Gebaren mit Frau und Kind, und eines Tages muss er das »Geheimnis« lüften, das ihn zu seiner Flucht in das Provinzdorf veranlasste: Er hat die Frau geheiratet, als sie nach ihrer Schwangerschaft vom eigentlichen Vater sitzengelassen worden war. Pirhasans Film erzählt eine äußerst anrührende Liebesgeschichte, die er eng verknüpft mit dem Provinzmilieu, bildstark und sehr atmosphärisch in Szene gesetzt.

17. 4. 09 17.00 Votivkino
23. 4. 09 19.00 De France

Türkei 2008, 85 Min., OmdU

Regie: Derviş Zaim

DarstellerInnen: Mehmet Ali Nuroğlu, Serhat Kılıç,
Settar Tanrıöğen

Ein Mann plagt sich wegen eines Fehlers, den er in der Vergangenheit begangen hat und möchte sich seines schlechten Gewissens entledigen. Er



wurde gegen seinen Willen in den Diebstahl eines historisch sehr wertvollen Exemplars des Korans verwickelt. Regisseur Derviş Zaim, der sich in seinem vorletzten Film „Cenneti Beklerken – Warten auf Paradies“ mit der traditionellen Miniatur-Kunst befasste, macht diesmal die osmanische Kalligraphie zu einem organischen Bestandteil einer bildstarken Parabel über Verantwortung und Tradition. „Der Punkt“ gewann den Preis für die beste Filmmusik bei dem Filmfestival in Montpellier und den Preis für die beste Regie beim Filmfestival in Istanbul.

Weitere Filme des Regisseurs: Cenneti Beklerken (2006) / Çamur (2003) / Filler ve Çimen (2001)

DIE DREI AFFEN

ÜÇ MAYMUN

16. 4. 09 19.00 Votivkino
21. 4. 09 21.00 De France

Türkei/Frankreich/Italien 2008, 109 Min., OmdU

Regie: Nuri Bilge Ceylan

DarstellerInnen: Ahmet Rifat Sungar, Hatice Aslan, Yavuz Bingöl, Ercan Kesal



Nuri Bilge Ceylan war 2008 mit „Drei Affen“ im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes vertreten. Das Familiendrama, bei seiner Premiere vom „Spiegel“ als „Spionagefilm unter Blutsverwand-

ten“ gelobt, erzählt die Geschichte eines Familienvaters, der gegen Bezahlung die Fahrerflucht eines Politikers auf sich nimmt und eine Gefängnisstrafe antritt. Währenddessen beginnt der Politiker mit Eyüps Frau ein Verhältnis. Deren Sohn İsmail entdeckt die Affäre und reagiert zutiefst schockiert. Als schließlich Eyüp wieder frei kommt, nimmt das Drama um emotionale, sexuelle und finanzielle Abhängigkeiten seinen Lauf. Eine Familie droht an kleinen Geheimnissen zu zerbrechen, die plötzlich zu gewaltigen Lügen anwachsen.

„3 Affen“ wurde in Cannes mit dem Regiepreis ausgezeichnet. Weitere Filme des Regisseurs: İklimler (2006) / Uzak (2002) Mayıs Sıkıntısı (1999) / Kasaba (1997)

20. 4. 09 19.00 De France

23. 4. 09 17.00 De France

Türkei, 2006 ,106 min., OmdU

Regie: Sırrı Süreyya Önder & Muharrem Gülmez

Buch: Sırrı Süreyya Önder

DarstellerInnen: Cezmi Baskın, Özgü Namal, Umut Kurt u.a.

Im Jahr 1982 kann eine lokale Musikgruppe im südostanatolischen Adıyaman aufgrund der verhängten Ausgangssperre ihren Lebensunterhalt nicht



verdienen, und die Musiker landen schließlich im Gefängnis. Der Militärkommandant der Region beschließt aus diesen Straßenmusikanten ein „modernes Orchester“ zu machen, und die tragikomischen Ereignisse nehmen ihren Lauf.

Die Musiker beschließen, für den bevorstehenden Gemeindefestbesuch von Ratsmitgliedern eine gelungene Begrüßungszeremonie auf die Beine zu stellen. Inzwischen plant der Student Haydar einen Protest und wird dabei von Gülendam unterstützt, der Tochter von Abuzer, dem Leiter des „modernen Orchesters“. Eine Überraschung steht bevor, wenn diese zwei Vorbereitungen aufeinander prallen.

EINSAM

ISSIZ ADAM

17. 4. 09 19.00 De France
20. 4. 09 21.00 De France
23. 4. 09 21.00 De France

Türkei 2008, 113 min., OmdU

Buch und Regie: Çağan Irmak

DarstellerInnen: Melis Birkan, Cemal Hunal, Yıldız Kültür, Şerif Bozkurt, Gözde Kansu



In einem Buchladen lernt Restaurantbesitzer Alper die schöne Ada kennen. Er ist auf der Suche nach einer alten Schallplatte, sie sucht das Buch „Am grünen Rand

der Welt“ von Thomas Hardy. Der Lebemann findet den Roman in einem anderen Geschäft, schreibt seine Telefonnummer hinein und verfolgt Ada, um ihr das Buch zu geben. Bis er sie traf, hatte er wie ein typischer Junggeselle gelebt.

Seine einzigen Interessen galten dem Kochen, Kurzbeziehungen und Prostituierten. Nun sieht er sich mit den Folgen echter Liebe konfrontiert. Die urbane Liebesgeschichte wurde hauptsächlich im angesagten Istanbuler Szeneviertel Beyoglu gedreht.

Weitere Filme des Regisseurs: Ulak (2008) / Babam ve Oğlum (2005) / Mustafa Hakkında Herşey (2004) / Bana Şans Dile (2001)

GEHEN, MEIN MARLON U. BRANDO

21. 4. 09 17.00 Votivkino
18. 4. 09 17.00 De France

GITMEK, BENİM MARLON VE BRANDOM

Türkei 2007 (93 min. / englisch/türkisch/kurdisch)

Buch: Hüseyin Karabey, Ayça Damgacı

Regie: Hüseyin Karabey

DarstellerInnen: Ayça Damgacı, Hama Ali Khan, Ani İpekkaya,
Volga Sorgu, Mahir Günşiray

Eine Liebe zwischen den Fronten des Irakkrieges. Die türkische Schauspielerin Ayça Damgacı führt von Istanbul aus eine Fernbeziehung mit ihrem kurdischen Kollegen Hama Ali



Khan, dem irakischen Superman Darsteller, den sie bei einem Dreh kennengelernt hat. Als der Krieg beginnt, beschließt sie, lieber bei ihm sein zu wollen. Sie unternimmt eine mühsame und gefährvolle Reise durchs wilde Kurdistan, die sie im Taxi über den Irak bis in den Iran führt. Dort erreicht sie ein einsames Bergdorf im Norden des Landes. Im Dorfladen wartet sie auf ihren Liebhaber.

Basierend auf Damgacis wahren Erlebnissen, wird der Film von den echten Akteuren nachgestellt. „My Marlon & Brando“ hat drei Säulen: Die Erlebnisse von Damgacı, die Eindrücke des Regisseurs sowie die Geschichten, mit denen die Protagonistin und Regisseur Hüseyin Karabey konfrontiert wurden. Der Film gewann 2008 drei Preise bei den Filmfestivals in Sarajewo, Jerusalem und New York (Tribeca).

18. 4. 09 17.00 Votivkino
22. 4. 09 17.00 De France

Türkei/Deutschland 2006, 96 Min., OmdU

Buch: Turgut Yasalar / Regie: Özer Kızıltan

DarstellerInnen: Erkan Can, Meray Ülgen, Güven Kıraç, Erman Saban, Settar Tanrıöğen, Murat Cemcir, Müfit Aytekin, Salaettin Bilal, Öznur Kula



Muharrem ist ein gottesfürchtiger Mann. Seit dem Tod seiner Mutter lebt er zurückgezogen. Als Hilfsarbeiter in einem Sackgroßhandel verdient er seinen Lebensunterhalt. Seine ge-

samte freie Zeit verbringt er in der Dergah, dem Ort einer religiösen Gruppe, deren obsessiver Anhänger er ist.

Sexualität hat er aus seinem Leben verbannt und doch sucht sie ihn in quälenden Träumen heim. Als er vom Ordensführer ausgewählt wird, die Mieten aus zahlreichen Immobilien der Sekte einzutreiben, gerät er in einen Gewissenskonflikt zwischen Geld und Glauben. Die Angst vor der Strafe Gottes zehrt sehr an ihm.

17. 4. 09 21.00 De France

23. 4. 09 21.00 De France

Türkei/Griechenland/Bulgarien 2008, 121 min., OmdU

Buch und Regie: Reha Erdem

DarstellerInnen: Elit Iscan, Erdal Beşikçioğlu, Levent Yılmaz,
Handan Karaadam, Banu Fotocan

Die 14-jährige Hayat wächst beim wortkargen Vater und dem fluchenden Großvater in einem baufälligen Holzhaus im Hafen von Istanbul auf. Die neu verheiratete Mutter hat eigene Sorgen, die fürsorgliche Nachbarin ist völlig distanzlos. So ist Hayat meistens allein, niemand versteht ihre Probleme. Ob es für Hayat Hoffnung gibt? Die Frage beantwortet schon der Titel: „Hayat Var – Es gibt ein Leben“.



Bei den diesjährigen Berliner Filmfestspielen ging der Preis der Tagesspiegel-Leserjury für den besten Forum-Film an Reha Erdem. „Dem Regisseur gelingt es, in betörenden, teilweise verstörenden Bildern den Gegensatz zwischen der großen weiten Welt mit all ihren Sehnsüchten und einer realen Existenz am Rande Istanbuls wirkungsvoll darzustellen“, begründete die Jury ihre Entscheidung.

Weitere Filme des Regisseurs: Beş Vakit (2006)
İnsan Nedir ki? (2004) / Kaç Para Kaç (1999)

20. 4. 09 17.00 De France

22. 4. 09 19.00 De France

Deutschland/Türkei 2008, 106 min., OmdU

Regisseur: Özcan AlperDarstellerInnen: Onur Saylak, Megi Koboladze, Raife Yenigül,
Serkan Keskin, Nini Levaja

Yusuf ist einer der Studenten, die sich in den 90er Jahren für den Sozialismus in der Türkei eingesetzt haben. Er wurde verhaftet und zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt. Nach seiner Entlassung begibt er sich, gesund-

heitlich stark angeschlagen, auf die Reise in seine Heimat in der Nähe der Grenze zu Georgien. Dort hat sich im Dorf vieles verändert. Yusuf findet keinen Anschluss bei den Bewohnern, mit Ausnahme seines Jugendfreundes Mikhail. Als die beiden eines Abends in der nächsten Stadt ausgehen, lernt Yusuf die georgische Prostituierte Era kennen. Zwischen den beiden entsteht eine skurrile Freundschaft, und es ist mehr als fragwürdig, ob diese auch auf lange Zeit halten wird.

18. 4. 09 17.00 Votivkino
21. 4. 09 19.00 De France

Türkei 2007, 80 min., OmdU

Buch: Feza Sinar / Regie: Mehmet Gülyüz

DarstellerInnen: Çiçek Tekdemir, Mervan İtlen, Abdullah Tarhan, Ramazan İtir, Ayşe Ersöz

Bei den häufigen „Selbstmorden“ von jungen Frauen in der südostanatolischen Stadt Batman handelt es sich im Grunde genommen um Ehrenmorde. Das Gerücht, dass die schöne Havar ein Verhältnis mit einem Jungen im



Nachbardorf hat, macht Şehmus, ihren Cousin, dem sie versprochen war, wütend. Şehmus übt so lange Druck auf Havars Vater aus, bis dieser beschließt, seine Tochter zu töten. Havar wird zum Opfer und ihr Vater zum Henker.

Der erste Spielfilm von Mehmet Gülyüz, der bislang mit seinen Dokumentarfilmen bekannt wurde, ist ausschließlich mit Laiendarstellern aus Batman besetzt. Havar bedeutet in kurdischer Sprache „Hilfeschrei“.

RIZA

RIZA

18. 4. 09 19.00 De France

22. 4. 09 21.00 De France

Türkei 2006, 109 Min., OmeU

Buch und Regie: Tayfun Pirselimoglu

DarstellerInnen: Rıza Akın, Nurcan Eren, Hayati Pirselimoglu, Muhammed Cangoren, Melissa Ahmedi



Romantisch ist dieses Leben nicht: Rıza ist passionierter Lastwagenfahrer auf der Strecke Istanbul–Adana. Ein Motorschaden entwickelt sich für ihn zur Tragödie. Hoch verschuldet sucht er Arbeit, um Geld aufzutreiben. In einem desolaten Hotel, seiner Unterkunft, leben bizarre Existenzen: etwa ein junger kurdischer Hausierer, ein schwuler Matrose, der auf sein Schiff nach Amerika wartet, sowie ein alter Afghane, der mit seiner Schwiegertochter illegal zu seinem Sohn nach Italien will. Aysel, eine ehemalige Freundin, kann und will Rıza nicht helfen. In seiner Ratlosigkeit und Verzweiflung beraubt und tötet er einen Menschen. Nun ist er in einer wirklichen Krise.

»Rıza« ist eine stark gespielte und äußerst intensive Studie von der Einsamkeit einfacher Menschen in der sozialen Kälte der Randbezirke einer Großstadt. Vor dieser düsteren Kulisse entwickelt Tayfun Pirselimoglu das komplexe, von Ängsten und Verdrängungen geprägte Innenleben seines »Helden« Rıza.

SOLL ICH ES WIRKLICH MACHEN?

BUNU GERÇEKTEN YAPMALI MIYIM?

LEIDER ABGESAGT!

Türkei 2008, 86 min., deutsch u. türkisch

Buch und Regie: İsmail Necmi

DarstellerInnen: Petra Woschniak, Herold

Basierend auf einer realen Geschichte, befasst sich der Film mit Petra, einer deutschen Frau, die in der Türkei ein außergewöhnliches Leben führt. Die



unerwartet auftretenden Auf und Abs im Leben der Protagonistin erwecken den Eindruck, als läge ein vorgefasstes Drehbuch vor. In den Dialogen mit Herold, der immer eine Maske trägt, wird Petra mit Istanbul, Deutschland sowie den Themen Familie, Freunde, Drogen und Tod konfrontiert.

„Soll ich es wirklich machen?“ pendelt zwischen dem realen Leben und Fiktion, zwischen Dokumentation und Drama. Er sucht eine filmische Antwort auf die Frage, ob das reale Leben interessanter als die Fiktion ist.

19. 4. 09 21.00 De France

22. 4. 09 17.00 Votivkino

Türkei 2003, 92 Min., OmeU

Buch und Regie: Zeki Demirkubuz

DarstellerInnen: Ufuk Bayraktar, Zeki Demirkubuz, Nurhayat Kavrak, Serdar Orçin, Nilüfer Açıkalın



Ahmet ist Regisseur. Er arbeitet an einem Projekt, einer Adaptation Dostojewskis, und kommt nicht weiter. Und statt wortlos vor dem Computerbild-

schirm zu sitzen, verharrt er lieber vor dem Bildschirm seines Fernsehers, dieser lärmenden Instanz, die alle weiteren Bindungen des Zuschauenden untersagt. Die Besuche und die Frauen, die versuchen, sein Leben zu teilen – alles ist Störung für diesen inhaltslosen Blick, der nur aus dieser Zurückweisung besteht, und von dem sich nichts Weiteres sagen lässt, als dass er seine Richtung hält.

Und es bedarf eines Einbruchs in sein Leben / in seine Wohnung, um den schwerfälligen Ahmet, vor der totalen Erstarrung zu retten, und dabei dem Film die Bewegung zu geben, die ihn überhaupt möglich macht. Der Einbrecher, der sich beim Besteigen einer Mauer verletzt hat, kommt nicht weiter als in den Hof, wo er von Ahmet ertappt wird. Dieser will in ihm den Raskolnikow für seinen Film entdeckt und gefunden haben.

18. 4. 09 17.00 De France

19. 4. 09 19.00 De France

Türkei 2006, 111. Min., OmeU

Buch und Regie: Reha Erdem

DarstellerInnen: Özkan Özen, Ali Bey Kayalı, Elit İşcan, Bülent Emin Yarar, Taner Birsal

Die drei Freunde Ömer, Yakup und Yildiz leben in einem entlegenen Dorf im Westen der Türkei. Beş, Vakıt, die fünf Gebetsrufe des Muazzins, die den Tagesablauf der gläubigen Muslime strukturieren, begleiten auch die Jugendlichen durch den Tag.



Wenn es die ihnen auferlegten Pflichten zulassen, streifen die drei scheinbar unbekümmert durch die Landschaft, und doch lastet eine Schwere auf ihnen. Ömer wünscht den Tod seines Vaters herbei, weil dieser seinen Bruder in allem bevorzugt. Yakup ist in seine Lehrerin verliebt und beobachtet sie heimlich. Eine Welt bricht zusammen, als er feststellt, dass sein Vater ebenfalls der Lehrerin nachstellt. Yildiz, die von ihrer Mutter wie eine Hausgehilfin behandelt wird, ist verstört, als sie ihre Eltern beim Sex ertappt.

SiNEMATÜRK 09

BEGLEITPROGRAMM

Begleitprogramm

15. April.2009 Sinematürk Eröffnungsfeier

20:00 Uhr Cocktail und Dinner (€ 30,-)
22:00 Uhr Konzert : Fatima Spar und
The Freedom Fries (Eintritt Frei!)
23:30 Uhr House und Oriental Musik mit Dj Alazar
Aux Gazelles Rahlgasse 5, 1060 Wien
(Eintritt Frei!) Info: +43 1 585 6645 39

16.April.09 Sinematürk Premiere

19:00 Uhr Üç Maymun - Die Drei Affen (großer Saal)
21.00 Uhr Veysel Gençten (Regisseur von „Istanbul“)
AAI, Türkenstraße 3,1090 Wien
Info: +43 680 2117166

18. April 09 Diskussion

21.00 Uhr Tayfun Pirselimoglu (Regisseur RIZA)
Info: +43 680 2117166

21. April 09 Diskussion

21.00 Uhr Mehmet Güteryüz (Regisseur Hilfeschrei)
Feza Sinar (Drehbuchautorin Hilfeschrei)
Info: +43 680 2117166

24. April 09 Die Abschlussparty von Sinematürk

20.00 Uhr Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern.
Aux Gazelles Rahlgasse 5, 1060 Wien
Info: +43 680 2117166

SİNEMATÜRK 09

NOTIZEN

Notizen



KULTURHAFENWIEN

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN:



bm:uk



TURKISH AIRLINES



A STAR ALLIANCE MEMBER



Raiffeisen in Wien
Meine BeraterBank

